

## VOR 25 JAHREN

**Sonnabend, 28. September 1996**  
Lüneburg steht einen Tag vor der Wahl zum neuen Oberbürgermeister, Ulrich Mäde tritt gegen Rainer Faulhaber an. Unterdessen zieren großformatige Plakate die Innenstadt, auf denen eine Wählerinitiative kritisiert, die SPD würde viel zu viel Geld für großformatige Anzeigen in Tageszeitungen ausgeben. Dort heißt es auch, die LZ würde die positiven Aussagen der Wahlanzeigen reaktionell noch verstärken – ein unzutreffender Vorwurf, den auch die CDU haltlos fand.

## LG IN KÜRZE

**Die Stiftungsfamilie Bahn-Sozialwerk** und Eisenbahn-Waisenhort, Ortsstelle Lüneburg, bietet wieder Sprechtag an.

► Dienstags von 9 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße 18. Anmeldungen für die Tagesfahrt „Rammelsberg“ in Goslar am 1. Dezember: (04131) 9949081.

**Zu einem Gottesdienst zwischen den Baustellen im Hansenviertel** an der Lübecker Straße/C.-G. Scharff-Straße lädt die Paul-Gerhardt-Gemeinde alle Generationen ein. Ein Austausch von Erfahrungen, ein biblischer Impuls zum Bauen, Wohnen und Leben, Musik, Gebet und Segen geben Gelegenheit zum Miteinander. Bei Dauerregen wird der Gottesdienst auf einen neuen Termin verschoben.

► Mittwoch, 29. September, 17.30 Uhr. Mehr Informationen: (0151) 50356342.

**Die Landsmannschaft Ost- und Westpreußen**, Kreisgruppe Lüneburg, trifft sich im Museumscafé „Bernstein“ zum Vortrag „Wo die Nordseewellen trecken an den Strand“. Gäste sind willkommen.

► Donnerstag, 30. September, 15 Uhr, Heiligengeiststraße 38.

**Das Senioren-Zentrum Glockenhaus** unternimmt eine 10 Kilometer lange Wanderung mit Wilfried Wernicke durch den Südosten von Lüneburg.

► Donnerstag, 30. September, Waldfriedhof. Anmeldungen und Infos zur Abfahrtszeit: (04135) 2370237.

**Die Elterngruppe von blinden und sehbehinderten Kindern** des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen trifft sich virtuell per Zoom. Das Thema lautet: „Berufseinstieg und Studium aus der Praxis“. Junge Erwachsene berichten über ihre Erfahrungen in Studium und Beruf. Im Anschluss werden verschiedene Experten ihr Beratungsangebot vorstellen. Am Ende gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

► Sonnabend, 2. Oktober, 12 bis etwa 15 Uhr. Anmeldung: (04131) 265915.

AMELINGHAUSEN

## Steigen die Abwassergebühren?

Der Rat der Samtgemeinde Amelinghausen hat sich einiges vorgenommen. Auf der Sitzung am Donnerstag, 30. September, wird es ab 19 Uhr in der Lo-

## Machtkampf der Jäger

Kreisvorsitzender Christian Voigt wirft überraschend die Brocken hin. Sein Nachfolger heißt Christoph Lütgens

VON KLAUS RESCHKE

Lüneburg/Embsen. Die Blätter färben sich goldgelb, die Tage werden kürzer, und aus den Wäldern ist lautes Röhren zu hören: Es ist die Zeit der Hirschbrunft. So gesehen war der Termin für die Hauptversammlung der Kreisjägerschaft Lüneburg am Wochenende gut gewählt. Denn auch hier kämpften zwei Platzhirsche – Kreisvorsitzender Christian Voigt und Kreisjägermeister Hans-Christoph Cohrs – um die Vorherrschaft. Und um im Bild zu bleiben: Beide rannten mit gesenktem Geweih aufeinander zu, dass es nur so krachte.

Schließlich ist es kein Geheimnis, dass das Tisch Tuch zwischen beiden schon lange zerschnitten ist, statt gedeihlicher Zusammenarbeit gegenseitige Vorwürfe und Anschuldigungen die Runde machten. Jetzt also wollte Voigt die Gelegenheit nutzen, bei den turnusgemäßen Wahlen Cohrs durch einen anderen Kandidaten zu ersetzen. Doch dieser Plan wurde für Voigt zum Rohrkrepiere. Statt das Halali für Cohrs als Kreisjägermeister zu blasen, brachte sich der Vorsitzende selbst zur Strecke.

Es war in der Tat nicht der Tag von Christian Voigt: Denn als er der Versammlung die „Verfehlungen“ des Kreisjägermeisters erklären wollte, versagte immer wieder die Lautsprecher-An-



So kampfeslustig wie Rothirsche in der Brunft ging es jetzt auch bei den Jägern zu. Foto: AdobeStock

lage, viele der 168 erschienenen und stimmberechtigten Jäger bekamen also allenfalls nur bruchstückhaft die Gründe für die Fehde zwischen Vorsitzendem und Kreisjägermeister mit.

Dabei war Christian Voigt erst 2017 mit dem klaren Ziel angetreten, Ruhe in die Arbeit der Kreisjägerschaft zu bringen. Denn schon vor fünf Jahren hatte es in der Führungsspitze der Lüneburger Kreisjägerschaft gebrodelt, personelle Querelen waren im Vorstand schon lange nicht mehr zu

übersehen. Einstimmig war Voigt damals zum neuen Vorsitzenden gewählt worden – als deutliches Signal für einen Neuanfang. Doch dieses Ziel, das musste Voigt frustriert feststellen, ist ihm nicht gelungen.

Dass er bereits sein Pulver im Wortsinne verschossen hatte, wurde Voigt spätestens klar, als es um die Wahl zum Kreisjägermeister ging. Die Jäger machen dazu einen Personal-Vorschlag,

der von der Landesjägerschaft geprüft und vom Kreistag schließlich bestätigt wird. Aufgabe eines Kreisjägermeisters ist es unter anderem, die Jagdbehörde in allen jagdlichen Belangen zu beraten. Für Cohrs war klar, dass er trotz aller Querelen um seine Person seinen Hut erneut in den Ring werfen wird. Gegner des Betzendorfers setzten dagegen auf Volker Gampe, einen 63-jährigen pensionierten Polizisten, der nach eigenem Bekunden auch ausgebildeter Moderator und Mediator ist. „Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Kreisjägermeister zu verbessern“, nannte er als eines seiner vorrangigen Ziele.

Bei der anschließenden geheimen Wahl allerdings unterlag Gampe dem Amtsinhaber: Für Cohrs stimmten 93 der anwesenden Jäger, für Gampe 71.

Auch die Wahl zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden ging nicht so aus, wie Christian

Voigt sich das erhofft hatte. Hier trat er persönlich gegen den amtierenden Amtsinhaber Christoph Lütgens an – und unterlag. Für ihn stimmten nur 44 Mitglieder, für Lütgens aber 112.

Bei der Wahl zum Vorsitzenden für die Kreisjägerschaft lief es dann aus Sicht von Voigt komplett aus dem Ruder: Denn als Volker Gampe als sein Gegenkandidat ins Spiel gebracht wurde, und der nicht zurückzog, kündigte Voigt überraschend an, auf seine Kandidatur für das Amt des Vorsitzenden zu verzichten. Gewählt wurde dann aber doch ein neuer Vorsitzender – und der heißt Christoph Lütgens. Der Dahlenburger ist als stellvertretender Kreisjägermeister Mitglied im Jagdbeirat und als Vorsitzender der neue starke Mann in der Jägerschaft. Für Lütgens ist der Sonnabend also gut gelaufen – und auch Hans-Christoph Cohrs machte am Ende einen durchaus zufriedenen Eindruck.

zenden zu verzichten. Gewählt wurde dann aber doch ein neuer Vorsitzender – und der heißt Christoph Lütgens. Der Dahlenburger ist als stellvertretender Kreisjägermeister Mitglied im Jagdbeirat und als Vorsitzender der neue starke Mann in der Jägerschaft. Für Lütgens ist der Sonnabend also gut gelaufen – und auch Hans-Christoph Cohrs machte am Ende einen durchaus zufriedenen Eindruck.



Christian Voigt geht. Foto: t&w



Hans-Christoph Cohrs. Foto: t&w

## Gezittert bis zum Schluss

VON FRANZIS WABER

Marschacht. Spannend war es garantiert, denn gewiss war nur, dass die Elbmarsch am Ende entweder die erste Frau als Bürgermeisterin oder den jüngsten Bürgermeister in ihrer Geschichte haben würde. Am Ende hatte Kathrin Bockey (SPD) mit 3927 Stimmen und 51,63 Prozent die Nase knapp vorn, Malte Krafft erreichte 248 Stimmen weniger.

Nach dem überstandenen Wahlkrimi sagt die neue Samtgemeindebürgermeisterin am Tag danach: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Rat, auf die Verwaltung, im Rathaus und auf meinen Umzug nach Rönne, den ich hoffentlich noch vor der Brückensperrung im Sommer schaffe.“

Ihr ganz besonderer Dank gehe zum einen an Malte Krafft für den fairen Wahlkampf, an die Wähler, ans Wahl-Team im Rathaus und an die zahlreichen

Kathrin Bockey möchte nach ihrem knappen Sieg in der Elbmarsch „eine Bürgermeisterin für alle“ sein

habe ich gezittert“, sagt Bockey, rückblickend. Aber an dem Ergebnis sehe man, dass die Elbmarscher die Wahl zwischen zwei sehr guten Kandidaten hatten.

Krafft, dem gerade einmal 249

Stimmen fehlten, um neuer, jüngster und vor allem erster grüner Bürgermeister aller Zeiten im Marschacher Rathaus zu werden, fiel es noch am Montag schwer, zu realisieren, dass der Wahlkampf nun vorbei ist. „Es

war gestern Abend alles etwas surreal“, sagt er selbst. Leid tun ihm vor allem die Menschen aus seinem Team. „Die haben sich teilweise über Gebühr engagiert.“

Auch die Tatsache, dass es bei einigen Fans auf dem Rathausplatz Tränen gab, als klar war, dass es für Krafft nicht reicht, hat ihn schwer getroffen. „Für uns ist der Ausgang ein Erfolg. Aber den kann auch ich noch nicht so richtig feiern“, lautet seine Bilanz des Abends. „Ich wünsche der Elbmarsch von Herzen alles Gute. Auf dass die Themen, die im Wahlkampf angesprochen wurden, jetzt angegangen werden. Herausforderungen gibt es viele.“

Für die Wahlsiegerin Kathrin Bockey steht jetzt im Vordergrund, die Elbmarsch und ihre Bewohner nach dem langen Wahlkampf wieder zu verbinden. „Ich möchte eine Bürgermeisterin für alle sein“, sagt sie. Reichlich zu tun wird sie in den kom-



## Parade als Protest gegen die A39

Lüneburg. In Lüneburg gibt es erneut Protest gegen den geplanten Ausbau der A39 und für eine sofortige sozial- und klimarechte Mobilitätswende. Dieses Mal ist keine Radtour über die Autobahn oder Ostumgehung geplant, sondern eine „Gezeugparade“. Der Begriff ist abgeleitet von Fahrzeug. Das Gezeug, ein Konstrukt in den Ausmaßen eines typischen Autos, solle „die Diskrepanz zwischen dem Platzbedarf eines Autos und dem eines Fußgängers und so die Fehlentwicklungen in der Verkehrsplanung aufzeigen“, heißt es von den Veranstalter. So soll noch deutlicher werden, wie viel Platz Autos in der Innenstadt einnehmen, der doch besser anders genutzt werden könne.

„Trotz Klimakrise werden die Interessen von Autofahrern in Deutschland immer noch priorisiert. Das kann so nicht weitergehen. Eine autofreie Innenstadt ist nicht nur im Sinne von Klimaschutz erstrebenswert, sondern steigert auch die Lebensqualität in unserer Stadt“, ist Merle Hagemeier vom Klimakollektiv überzeugt.

Die Parade soll gegen 17.30 Uhr am Marktplatz starten und etwa eine Stunde dauern. Die Route führt vorbei am Marienplatz durch die Neue Sülze, die Salz- und die Sülztorstraße bis zur Kreuzung Lindenstraße/Uelzener Straße, wo die Veranstaltung beendet wird.

Für den 10. Oktober planen die Organisatoren dann im Rahmen der bundesweiten Aktionstage für eine sofortige Mobilitätswende wieder eine größere Fahrraddemonstration. Start ist dann um 12 Uhr. lz

## POLIZEIBERICHT

**Wieder brennt ein Container Lüneburg.** Erneut hat ein Altpapiercontainer gebrannt, am Sonntagabend war die Straße Am Schierbrunnen Tatort. Ein Zeuge hatte zuvor drei Jugendliche an dem Container beobachtet. Wie berichtet, hatte die Polizei gerade erst zwei Mädchen vorläufig festgenommen, die für eine ganze Reihe von Containerbränden verantwortlich sein sollen.

**Einbruch in Bäckerei Lüneburg.** In der Nacht zu gestern sind Einbrecher in eine Bäckerei an der Ochtmischer Straße eingedrungen. Gestohlen wurde nach bisherigen Erkenntnissen aber nichts. Ein Handy und Geld kam dagegen aus einem Auto weg, das unverschlossen an der August-Wellenkamp-Straße stand. Aus einem BMW an der Hamburger Straße verschwand ebenfalls Geld.

**Beutelspender gesprengt Lüneburg.** Wohl mit einem Böller ist in der Nacht zu Sonntag ein Spender für Hundekotbeutel gesprengt worden, der beim Sportplatz am Ostpreußenring aufgestellt ist. Die Metallfetzen flogen bis in einen angrenzenden Garten.

**Betrunkene am Steuer Scharnebeck.** Eine 57-Jährige fiel